US Klimaforscher Karl et al. wissen nicht, dass wir zwei Stillstände [hiatuses] haben, nicht nur einen

geschrieben von Arno Arrak | 6. November 2015

Einführung in Stillstände
Ein Stillstand der globalen Erwärmung ist ein Ende der Erwärmung mit unbekannter Länge und unbekanntem Ursprung. Die Implikation, dass er die Treibhaus-Erwärmung stoppen könnte, ist eine Bedrohung der Theorien einer globalen Erwärmung durch den Treibhauseffekt. Karl und seine Freunde (1) tun als wahre Jünger dieser Theorie der globalen Erwärmung alles, was sie können, um den gegenwärtigen Stillstand zu leugnen, der seit mindestens 1997 (oder einer anderen Version zufolge seit 2002) dauert. Während sie versuchen zu leugnen, dass dieser Stillstand real ist, sind sie komplett ahnungslos hinsichtlich der Tatsache, dass es während der achtziger und neunziger Jahre einen weiteren Stillstand ähnlicher Dauer gegeben hatte. Sie wissen nichts davon, dass es zwei sind, weil ihre für GISS, HadCRUT und NCDC arbeitenden Freunde beschlossen haben, diesen ersten Stillstand aus der Karte wegzuradieren. Sie haben dies getan mittels Überschreibung desselben mit einem falschen Temperaturanstieg mit der Bezeichnung ‚Late Twentieth Century Warming'. Dieses Überschreiben machte man mit allen Quellen von instrumentellen Temperaturmessungen am Boden, aber sie konnten nicht die Satelliten kontrollieren. Weil das so ist, haben sie einfach so getan, als ob es diese Satelliten nicht gebe. Als eine Folge davon ist der Stillstand der achtziger und neunziger Jahre immer noch in den Satellitenaufzeichnungen der Temperatur verfügbar. Ich habe ihn im Jahre 2008 entdeckt bei Recherchen zu meinem Buch (2). Der Terminus ;Stillstand' war zu jener Zeit noch nicht eingeführt worden. Damals war die ENSO aktiv und erzeugte eine Serie von fünf El-Nino-Spitzen, jeweils unterbrochen durch La Nina-Täler. Zu einer solchen Serie kommt es durch eine harmonische Schwingung von Ozeanwasser im äquatorialen Pazifik von einer Seite zur anderen. Jede Welle dieser Reihe breitet sich beim Auftreffen auf die Westküste von Südamerika aus und erwärmt die Luft darüber. Warme Luft steigt auf, strömt in die Westwindzone, und der Rest der Welt erfährt, dass ein El Nino im Gange ist. In einem solchen Fall liegt die globale mittlere Temperatur an einem Punkt auf halber Strecke zwischen einer El Nino-Spitze und einem benachbarten La Nina-Tal. Falls man alle diese Punkte graphisch aufträgt, werden sie einen Trend der globalen mittleren Temperatur definieren. Im Falle des Stillstands in den achtziger und neunziger Jahren zeigt dieser Trend eine gerade horizontale Linie. Keine Erwärmung seit 18 Jahren, sagt uns dies. Außerdem macht es den Graphen des Stillstandes sich selbst kalibrierend: er kann nicht durch Karl oder seine Freunde überschrieben werden.

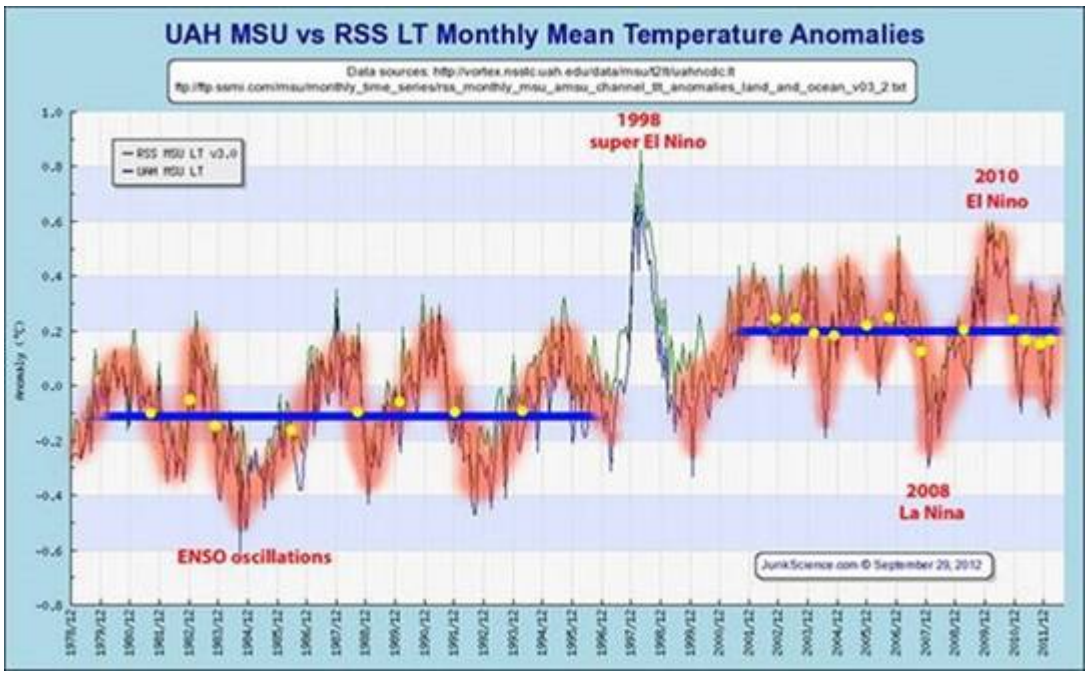


Abbildung 1: Dies ist Abbildung 15 aus dem Buch „What Warming?“ (2), extrapoliert bis zum Jahr 2012. Gelbe Punkte markieren die globale mittlere Temperatur. Die blauen Linien, angepasst an die gelben Punkte, zeigen die Existenz von **zwei Stillständen**, getrennt durch den Super-El-Nino des Jahres 1998. Steil ansteigende Temperatur gerade, nachdem dieser in nur drei Jahren die globale Temperatur des einundzwanzigsten Jahrhunderts um das Drittel eines Celsius-Grades angehoben hat. Abbildung 1 oben zeigt eine Temperaturgraphik mit zwei Stillständen. Abbildung 2 unten zeigt, wie man einen HadCRUT3-Plot, modifiziert durch eine falsche Erwärmung, dazu verwenden kann einen Stillstand auszulöschen:

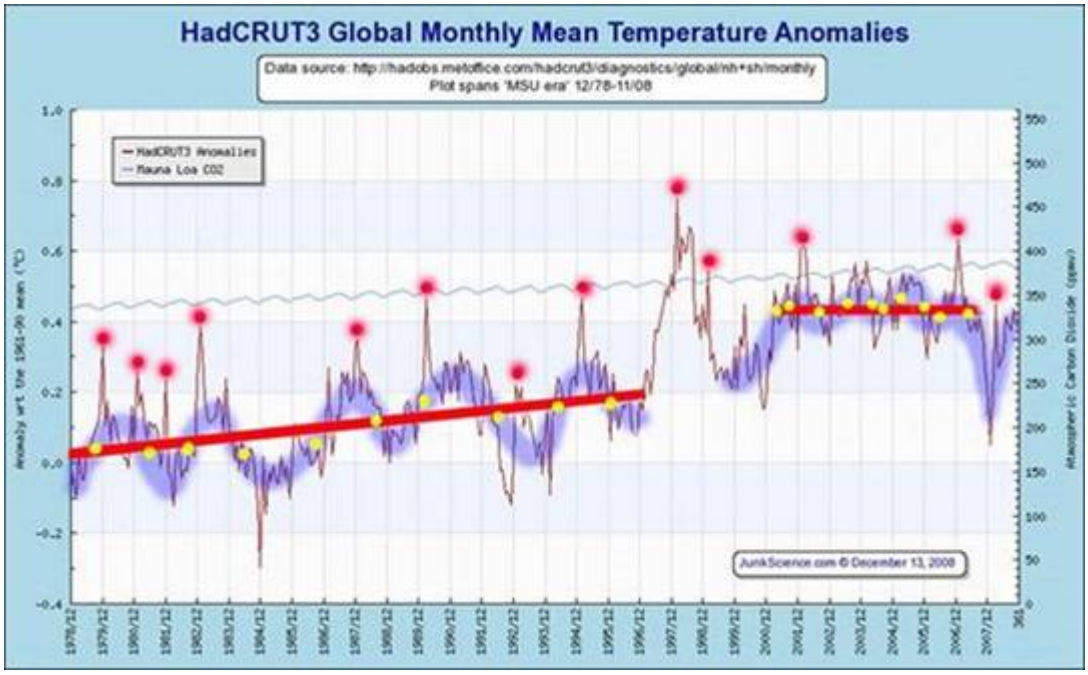


Abbildung 2: HadCRUT-Temperaturdaten des Jahres 2008. Anstatt eines Stillstandes wie in Abbildung 1 zeigt sie links eine fiktive Erwärmung zum Ende des 20. Jahrhunderts. Scharfe Spitzen, markiert mit roten Ballonen, sind Rauschen, erzeugt durch das Computer-Processing. Diese

Erwärmung und die Spitzen sind in allen drei oben erwähnten Datensätzen identisch. Man beachte zwei Rausch-Spitzen um den Super-El-Nino. HadCRUT3 ist einfach einer der Temperatur-Datensätze, die in den achtziger und neunziger Jahren eine falsche Erwärmung zeigen. Es ist unmöglich, dass dies geschehen kann ohne direkte anthropogene Eingriffe. Die Zusammenarbeit der drei oben genannten Erzeuger dieser Reihen wird enthüllt durch identische und nicht erklärte Computer-Processing-Spuren in ihren Daten *auf beiden Seiten des Ozeans*. Unglücklicherweise für sie und glücklicherweise für uns hat der Computer seinen Fußabdruck in allen drei nominell voneinander unabhängigen Datensätzen hinterlassen. Diese umfassen scharfe Aufwärts-Spitzen jeweils zu Jahresbeginn, markiert mit roten Ballonen. Zwei davon sitzen genau auf der Spitze des Super-El-Ninos 1998.

Was Karl uns sagen will

Ich betrachte den Artikel von Karl et al (1) lediglich als einen von Vielen, die die Existenz des Stillstandes aus ideologischen Gründen attackieren. Wie alle anderen auch wird er kaum durch Wissenschaft gestützt. Sie wissen einfach, dass sie den Stillstand zerstören müssen, wenn dieser nicht sie selbst zerstören soll. Während sie den gegenwärtigen Stillstand mit aller Macht attackieren, wissen sie noch nicht einmal, dass es einen weiteren in den achtziger und neunziger Jahren gegeben hatte, von dem hier die Rede ist. Für diese Ignoranz müssen sie sich bedanken bei ihren freundlichen Klima-Zuarbeitern, die arrangiert haben, jenen Stillstand mit einer falschen Erwärmung zum Ende des 20. Jahrhunderts zu überschreiben. Unmittelbar vor Beginn des Stillstands haben die Temperaturen um das Jahr 1976 zu steigen begonnen, und es sah so aus, als sei dies die globale Erwärmung, die zu sehen sie erwartet hatten. Außer dass dem nicht so war. Der Anstieg hörte 1979 auf und wurde gefolgt von einem 18 Jahre langen Temperaturplateau – ein echter Stillstand. Das Überschreiben könnte zu Beginn der Versuch einer Fehlerkorrektur gewesen sein. Aber falls man Jahr für Jahr immer neue Korrekturen braucht, wird dies zu einem wissenschaftlichen Betrug. Wir haben Glück, dass sie immer noch nicht die Satelliten kontrollieren können, sonst würden wir davon gar nichts wissen. Wir müssen verstehen, dass während die Messung der Wassertemperatur integraler Bestandteil von Satellitenmessungen ist, sie den Messungen am Boden aus einer externen Quelle hinzugefügt werden müssen. NOAA benutzt ERSST als Quelle, während man in UK einen eigenen Datensatz (HADSST3) dafür hat. Letzteres gilt als der Goldene Standard der Messungen der Wassertemperatur. Es sind diese ERSST-Werte der Wassertemperatur der NOAA, die in dieser Studie verwendet werden, um die Nicht-Existenz des gegenwärtigen Stillstandes zu belegen. In ihrem Teil über die Ozeane in Abbildung 1 werden diese bezeichnet als „21. C“ von 2000 bis 2014 und „1998 bis 2014“ von 1998 bis 2014. Gleichzeitig zeigen alle Daten vom Festland in jener Abbildung eine einheitliche geringe Erwärmung – geschätzt um etwa 0,1°C pro Jahrzehnt oder weniger, ihrer Graphik nach zu urteilen. Alle ihre neuen globalen Daten enthalten auch den hinzugefügten Temperaturanstieg von ERSST. Dies als Beweis für Erwärmung zu verwenden ist doppelt gemoppelt und sollte nicht zugelassen werden. Die ozeanische Basisperiode und die

zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts zeigen beide die gleiche identische geringe Erwärmung wie die zugrunde liegende Erwärmung. Der „Stillstand“ der IPCC-Periode im Ozean-Bildteil muss genauso wegen doppelt gemoppelt ausgeschlossen werden, weil dessen Daten vollständig in den Messungen des separaten Ozean-Bildteils von 1998 bis 2014 enthalten sind. Alle anderen Daten einschließlich der absurden Basisperiode sind entweder überflüssig oder unzulässig. Die Illegitimität der Verwendung der ERSST-Daten der NOAA wird von Judith Curry unterstrichen, die den Standpunkt vertritt, dass es für sie keinen Grund gab, den NOAA-Datensatz zu verwenden wegen des Goldenen Standards der SST-Daten aus UK, namentlich HADSST3, die alle verfügbar waren. Eingegangen in ihre Nolens-Volens-Basisperiode ist der Stillstand der achtziger und neunziger Jahre. Das muss nicht als Teil einer Promotion einer imaginären Erwärmungskurve verpackt werden, wie sie es hier tun. Dieser Fehler wurde ermöglicht durch ihre Vermutung, dass die so genannte Erwärmung zum Ende des 20. Jahrhunderts existiert. Dem ist nicht so, es ist verlogen, und es überschreibt den ersten Stillstand.

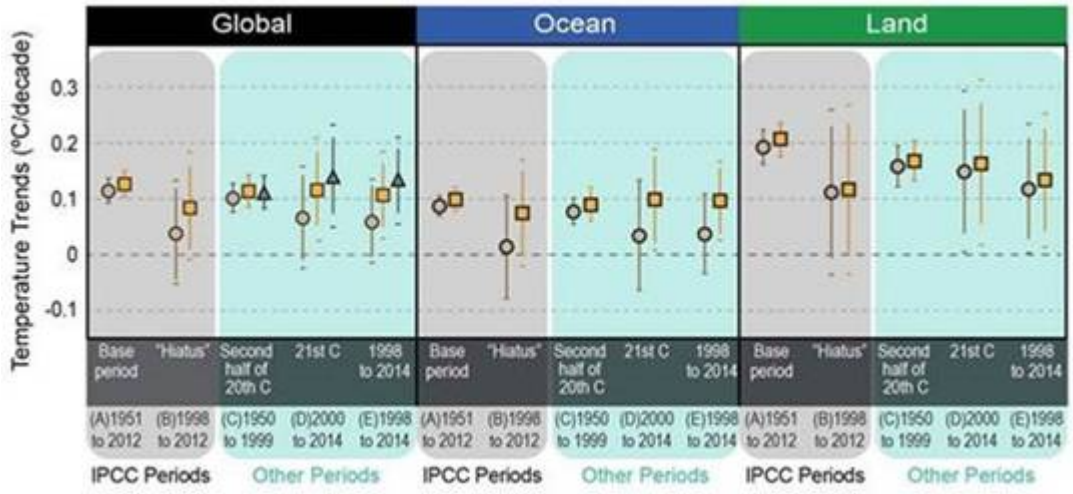


Abbildung 3: Dies ist Abbildung 1 aus „Possible artifacts of data biases in the recent global surface warming hiatus,” in Science vom 4. Juni 2015 von Thomas R. Karl, Anthony Arguez, Boyin Huang, Jay H. Lawrimore, James R. McMahon, Matthew J. Menne, Thomas C. Peterson, Russell S. Vose, Huai-Min Zhang. Man beachte die zahlreichen sich überlappenden Daten. Ein Ergebnis hiervon ist, dass der Datenpunkt „Stillstand“ im Ozean-Bildteil oben überzählig ist und nichts beiträgt. Das hinterlässt den Eindruck, dass sie mehr Daten haben als sie zeigen.

Sein Griff nach der Arktis

Unter den weiteren Irrtümern ist ihr Wunsch, die Erwärmung der Arktis in ihr Königreich der Erwärmung aufzunehmen. Rein zufällig jedoch ist die Erwärmung der Arktis nicht einer Treibhaus-Erwärmung geschuldet, sondern warmem Wasser, das von Strömungen in den Arktischen Ozean geflossen ist (3). Das war nicht immer so. Vor dem 20.Jahrhundert gab es dort nichts als eine langsame, lineare Abkühlung. Die arktische Erwärmung begann plötzlich zu Beginn des 20. Jahrhunderts als Folge einer Umkonfiguration des Strömungssystems im Atlantik. Zu jener Zeit gab es keine Zunahme des atmosphärischen CO2-Gehaltes als verursachendes Agens. Die Erwärmung verlief zunächst unregelmäßig und hielt auch zur Mitte des 20.

Jahrhunderts etwa 30 Jahre lang an. Seit etwa 1970 setzte die langsame Erwärmung erneut ein und dauert bis heute. Der Stopp zur Mitte des Jahrhunderts war tatsächlich eine Abkühlungsperiode. Dieses Phänomen, dass Erwärmung oder Abkühlung jederzeit unterbrochen werden können, ist eine weitere Garantie dafür, dass die Erwärmung der Arktis keine Treibhauserwärmung sein kann und daher auch als Argument für AGW nicht taugt.

Erwärmungseffekt

Jetzt zu der stufenweisen Erwärmung zu Beginn des 21. Jahrhunderts mit einem globalen Temperaturanstieg um ein Drittel Grad Celsius innerhalb von nur drei Jahren. Dann war es wieder vorbei mit Erwärmung. Dieses Drittel eines Grades begann auf dem Niveau des Stillstands und hat sich nicht ausgebreitet wie die vermeintliche Treibhaus-Erwärmung. Es ist die einzige Erwärmung in der gesamten Satelliten-Ära. Angesichts dessen, dass der Temperaturanstieg im gesamten 20. Jahrhundert Hansen zufolge lediglich 0,8°C betragen hatte, sind diese 0,3°C ein substantieller Teil davon. Als Folge dieser Erwärmung liegen alle Temperaturen des 21. Jahrhunderts höher als im 20. Jahrhundert (außer 1998). Menschen wie Hansen, die das bemerkt haben, wollen dies als Folge einer Treibhaus-Erwärmung behaupten, was es aber nicht ist. Dies ist ein Fehler, der die vermeintliche Erwärmung voranbringt, dass nämlich die Erwärmungsstufe versteckt wird. Folglich ist die Falschinformation dem Fehlen eines Faktenchecks der Daten geschuldet. Hansen bemerkte, dass es im 21. Jahrhundert wärmer war als im 20. Jahrhundert und schrieb dies augenblicklich der Treibhaus-Erwärmung zu. Das ist aber natürlich unmöglich, weil eine Betrachtung der Keeling-Kurve zeigt, dass sich der CO2-Gehalt nicht ändert. Die Existenz einer vermeintlichen Erwärmung machte ohne einen Check glaubwürdig, was das atmosphärische CO2 angeblich tut. Aber dann denken die wirklich Gläubigen wie er nicht einmal daran, dies näher zu betrachten, weil für sie die Wissenschaft settled ist. Tatsache ist, dass wir die Ursache dieser Stufen-Erwärmung immer noch nicht kennen. Die wahrscheinlichste Möglichkeit ist eine Ursache in den Ozeanen, aber ich habe dafür keine spezifischen Anhaltspunkte.

Globaler Klimaeffekt

Dank jener Stufen-Erwärmung etablierte sich im 21. Jahrhundert ein höheres Temperaturniveau als im 20. Jahrhundert. Damit haben wir jetzt zwei Stillstände auf zwei verschiedenen Temperaturniveaus. Es ist angebracht zu schauen, wie sie korrelieren. Erstens, die beiden Stillstände zusammen umfassen zeitlich über 80% der Satelliten-Ära. Nimmt man dies als Synonym mit der fehlenden Erwärmung, können wir sofort sagen, dass es während 80% der Zeit der Satelliten-Ära keine Treibhaus-Erwärmung gegeben hatte. Die verbleibende Zeit wird von dem Super-El Nino 1998 eingenommen (2 Jahre) sowie der nachfolgenden Stufen-Erwärmung (3 Jahre). Keines davon ist ein Ereignis im Zusammenhang mit Treibhauseffekten. Das lässt nur einen Schluss zu: Es gab keine Treibhaus-Erwärmung welcher Art auch immer während der gesamten Satelliten-Ära. **Damit ist AGW tot!**

Schlussfolgerungen

Und jetzt wollen wir uns einigen unmöglichen Behauptungen dieser Studie zuwenden. Ihre Grundbehauptung scheint zu sein, dass jene Erwärmung im 21. Jahrhundert stattgefunden hatte dank der Zunahme der Wassertemperatur (SST), die von der NOAA aufgezeichnet worden ist. Was sie auslassen ist zu zeigen, dass diese Erwärmung den Stillstand aufteilte in eine Erwärmungsrate wie der in Abbildung 2. Außerdem sehen wir auch, dass sich gleichzeitig die Meeresoberfläche erwärmte. Ihre Festlands-Temperaturen folgten dem nicht. Da sich das Festland nicht erwärmt hat, bin ich jetzt verwirrt darüber, warum sie glauben, dass die SST etwas mit dem Stillstand zu tun hat. Die Präsentation von nur zwei Datenpunkten, die zwar legitim sind, aber nicht im Zusammenhang stehen mit einem progressiven Temperaturanstieg sagt uns nichts darüber, welche Art von Erwärmung wo stattgefunden hatte. Falls man die Existenz eines Stillstandes auslöschen will, muss man zeigen, dass diese Daten einen progressiven Temperaturanstieg zeigen, wie es bei HadCRUT3 in Abbildung 2 der Fall ist. Die Leute bei HadCRUT3 haben dieses Prinzip verstanden, als sie ihre in Abbildung 2 gezeigte angebliche Erwärmung erzeugt haben. Kein Zweifel – genauso muss man einen Stillstand durch Erwärmung ersetzen. Unglücklicherweise wissen Karl et al. dies einfach nicht. Sie stellen eine allgemeine Erwärmung in den Raum und haben keine Ahnung, woher sie kommt. So etwas wie Abbildung 2 ist ein *sine qua non*, um einen Stillstand auszulöschen. Aber sie haben nur zwei legitimierte Datenpunkte, um die Erwärmung zu zeigen, und diese zeigen lediglich eine Erwärmung der Wasseroberfläche. Schaut man noch genauer hin, ist alles sogar noch viel schlimmer. Diese beiden Datenpunkte überlappen sich zeitlich total: der eine mit „21st C“ markierte Punkt liegt zeitlich vollständig innerhalb des mit „1998 bis 2014“ gekennzeichneten Punktes. Das bedeutet, dass es nur einen einzigen legitimierten Datenpunkt in der gesamten Studie gibt. Er ist auch nicht lokalisiert, erstreckt sich über einen Zeitraum von 16 Jahren und macht es weitgehend unmöglich zu sagen, ob irgendein Erwärmungstrend existiert oder nicht. Mit diesen Fakten im Hinterkopf muss ich leider sagen, dass der Sinn dieser Studie nicht gezeigt worden ist. Die Autoren, Herausgeber und Begutachter dieser Studie haben allesamt eine totale Ignoranz des Themas an den Tag gelegt, dass sie anzugehen versucht haben. Es bedarf eines konzertierten Prozesses, derartigen Müll zu veröffentlichen und darauf aufbauend eine weltweite Kampagne zu starten, um das falsche Konzept einer anthropogenen globalen Erwärmung zu befeuern.

References

[1] Thomas R. Karl, Anthony Arguez, Boyin Huang, Jay H. Lawrimore, James R. McMahon, Matthew J. Menne, Thomas C. Peterson, Russell S. Vose, Huai-Min Zhang., “Possible artifacts of data biases in the recent global surface warming hiatus” Science, June 4th 2015

[2] Arno Arrak “What Warming? Satellite view of global temperature change” (CreateSpace 2010), figure 15.

[3] Arno Arrak, “Arctic Warming Is Not Greenhouse Warming” E&E 22(8):1069-1083 (2011)

Link:
http://wattsupwiththat.com/2015/10/29/karl-et-al-do-not-know-that-we-hav

e-two-hiatuses-not-one/
Übersetzt von Chris Frey EIKE